

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 26

Artikel: Soldaten-Lied : nach bekannter Melodie zu singen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-440782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soldaten-Lied.

(Nach bekannter Melodie zu singen.)

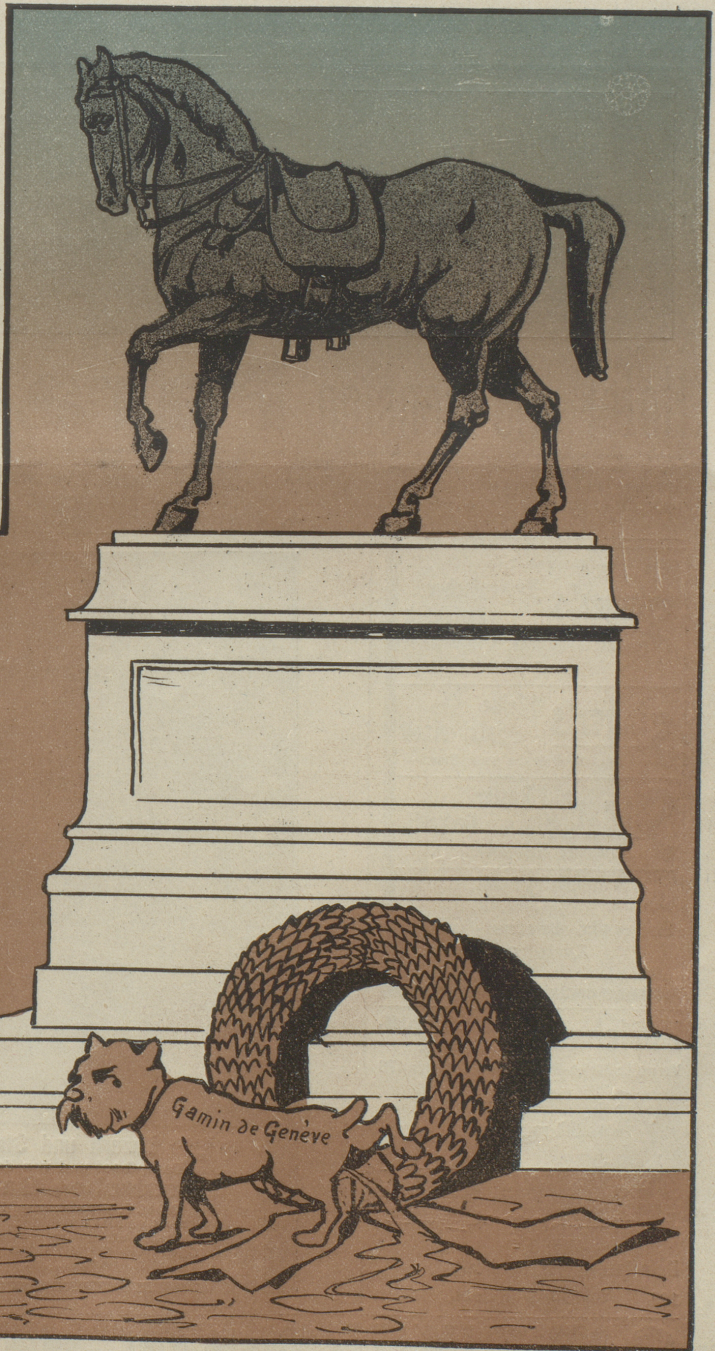
Der will unter die Soldaten,
 Der darf nume nid nach Genf,
 Der darf nume nid nach Genf!
 Denn dort geht's ihm an d'Cravatten
 Und man speuzt ihm gar in Senf!
 Büblein, wirst du ein Rekrut,
 iMerk' dir dieses Liedlein gut:
 d'Genfer hei die Militärler
 Cheibemässig uf d'r Mugg!

Nach Marokko chaschte fahre
 In der prächtigschte Mondur,
 In der prächtigschte Mondur.
 Dört hett keine dich zum Naare,
 Me stibizt dir höchstens d'Uhr.
 Aber z'Schnäf bym wälsche Brueder
 Da gyt's allergattig Lueder;
 d'Genfer hei die Militärler
 Cheibemässig uf d'r Mugg!

Weisch, warum der Rössli-Dufour
 z'Genf d'r Generalsarm streckt?
 z'Genf d'r Generalsarm streckt?
 Wil er meint, so am e Stadtbur
 G'hör e feshti abeg'reckt.
 „Wird me hier jetzt so behandelt,
 d'Schwyzzer Uniform verschandelt,
 Mag i z'Genf,“ so seit d'r Dufour,
 „Nümme Dänkmal bodke, — non!“

Und er g'ragget ab em Choli,
 D'rauf gesetzt ihn Alfred Lanz,
 D'rauf gesetzt ihn Alfred Lanz;
 Seit zum treue Rössli: „Sooli!“
 Und er tätschlet's bis zum Schwanz.
 Dann den Säbel fest er schnallt,
 Und des Alten Stimme schallt:
 „Brauchst du wieder, Genf, 'nen Degen, —
 Such' dir einen andern, — ouil!“

Der beese Dietrich von Bern.



„General“-Streik“ in Genf.